

Wir trainieren politische AktivistInnen und Gruppen!



Ihr wollt den Castor stoppen? Bäume besetzen? Naziaufmärsche blockieren? Euch vor Gericht wehren? Im Kontakt mit der Polizei nicht mehr ohnmächtig, keine Aussagen machen, aber trotzdem frech und offensiv sein? Die ständigen Dominanzen aus Gruppen und Projekten herauskriegen? Oder sich ohne (viel) Geld bewegen, ernähren usw. können, um sich nicht in abhängigmachende Lohnarbeit stürzen zu müssen?

Diese oder ähnliche Fragen mögen Menschen bewegen, die nicht nur auf den nächsten Marschbefehl der großen Bewegungsagenturen warten (und in der Zwischenzeit vielleicht noch vorgefertigte Emails anklicken oder Überweisungsformulare füllen) oder ihre Hoffnungen zum x-ten Mal an Parteien verschenken wollen. In den von Hauptamtlichen und mit Spenden oder Staatsgeldern gemästeten Büroetagen geprägten politischen Bewegung dieses Landes ist für selbstorganisierte Initiativen kaum noch Platz. Die Folgen sind dramatisch: Protest ist zu einem Konkurrenzkampf der wie Konzerne um Spenden und Mitglieder kämpfenden Organisationen geworden, während vor Ort das Wissen selbst im simpelsten Sachen verloren gegangen ist.

- ▶ Wie mache ich einen Infostand?
- ▶ Wo kann ich Flugblätter layouten und drucken?
- ▶ Wie geht das mit der Demoanmeldung?

Neben dem verlorengegangenen Wissen gibt es Themen, wo nie angesagt war, dass Menschen sich die Handlungskompetenz selbst aneignen, z.B. der Umgang mit Polizei oder Verfahren vor Gericht. Hier dominierten eigene Angstmache und der Verweis auf ExpertInnen – wie in der übrigen Gesellschaft auch.

Damit soll Schluss ein!

Denn: Emanzipation ist die Aneignung von Handlungskompetenz, um dann aus eigenem Wissen, verschiedenen Möglichkeiten und wachsender Erfahrung selbst entscheiden zu können. Wer bei der Polizei einfach nur den Mund hält, tut das dann nicht mehr aus Angst, sondern weil es im konkreten Moment die schlaueste unter mehreren Möglichkeiten zu sein scheint. Oder noch drastischer: Wer keinen Brandsatz („Molotov-Cocktail“) wirft, tut das nicht aus Mangel an Fähigkeit dazu, sondern weil er/sie es in diesem Moment für nicht sinnvoll erachtet.

Wer staatliche Förderungen annimmt oder jobbt, tut das nicht, weil es keine andere Chance mehr gibt, sondern weil es im konkreten Moment am effizientesten wirkt – aber eben nicht der einzige Weg ist und deshalb nicht abhängig macht.

Wer den Castor passieren lässt, tut das nicht aus Mangel an Wissen, ihn wirksam aufzuhalten, sondern weil im konkreten Moment gerade andere Aktivitäten im Vordergrund stehen und mensch sich für diese in freier Wahl entschieden hat.

Eignet Euch Wissen an, baut Handlungsfähigkeit und -ressourcen auf, um nicht länger ohnmächtig in der Rolle des Zuschauenden oder Wartenden auf Vorgaben von oben zu verharren.

Wir bieten Trainings an in vielen konkreten Handlungsbereichen – sowohl bei Euch vor Ort wie auch auf Camps, Kongressen oder in einem Aktions- und Seminarhaus wie der Projektwerkstatt Saasen in der Nähe von Gießen (gut erreichbar per Bahn, Trampen und Fahrrad). Wählt aus den folgenden Themenangeboten aus oder stellt Euch passend was zusammen. Nehmt dann direkten Kontakt auf, denn ein Training nach Euren Bedürfnissen und Wünschen ist besser als eines von der Stange ...

Direct Action-Grundkurs

Kreativer Widerstand ist auf ganz vielfältige Weise möglich – von kleinen Veränderungen des Straßenbildes (Werbeplakate, Straßenmalerei, Graffiti) über verstecktes Theater bis zur AlltagsSabotage. Im Grundkurs geht es um die Idee von öffentlicher Aufmerksamkeit, passgenauer Wahl der Aktionsmethodik, Aneignung von Wissen und Fähigkeiten sowie Mitteln der inhaltlich-politischen Vermittlung. Immer wieder wird ausprobiert und geübt.

- ▶ Länge: Mindestens ein Wochenende, besser einige Tage mehr bis zu einer Woche

Mehr im Internet:

- www.direct-action.tk
- www.vortragsangebote.tk



Material bei www.aktionsversand.tk

- Reader „Direct Action“ (A4, 6 €)
- Jede Menge A5-Hefte zu Einzelthemen des Direct-Action (A5, 16-24 Seiten, je 1 €)

Die einzelnen Methoden des Direct-Action lassen sich auch in Einzeltrainings, vom Workshop bis zum Wochenendseminar, erlernen und üben.

Klettern

Es ist eine inzwischen recht verbreitete Aktionsmethode: Klettern, um Transparente aufzuhängen, Veranstaltungen oder Atomtransporte zu blockieren usw.

- ▶ Länge: „Schnupperklettern“ als Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (Achtung: Das reicht nicht, um bei Aktionen gefahrenfrei klettern zu können!).
- ▶ Grundausbildung zur AktionsklettererIn: 5 Tage.

Kommunikationsguerilla

Plakate verändern, offizielle Schreiben nachmachen („Fake“), Zeitungen plagieren, in Uniformen oder anderen Verkleidungen agieren, Internetseiten hacken – all das ist Kommunikationsguerilla, das Spiel mit den Codes und Botschaften der medialen Gesellschaft.

- ▶ Länge: Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (letztere mit Übungen, z.B. dem Gestalten eines konkreten „Fakes“ für Eure Aktionen)

Themenseiten zu subversiver Kommunikation und Sabotage unter www.direct-action.tk!

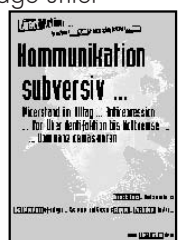
- A5-Heft „Subversive Kommunikation“ (1 €)



Sabotage

Eine übertechnisierte Welt ist anfällig für kleine Sabotagen. Wie kann ich Stinkeflüssigkeit selbst herstellen und wie bringe ich die in Räume hinein? Wie lassen sich Schlösser öffnen, wie Kommunikation blockieren?

- ▶ Länge: Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (letztere mit Übungen)



Besetzen und Blockieren

Auf den Castorstrecken, gegen Neubauten von Mastanlagen oder Schlachthöfen, auf Naziaufmarschrouten oder geplanten Genversuchsfeldern konnten in der Vergangenheit Blockaden erhebliche Wirkung erreichen – direkt und als Ausrufezeichen des Protestes. Im Workshops geht es um Techniken des Ankettens, Bau von Türmen, Lock-ons (Rohre, Betonblöcke usw.).

► Länge: Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (letzte mit Übungen)

Nachrichten zu Umweltschutz:

● www.macht-und-umwelt.tk

● A5-Heft „Aneignung jetzt“ für 1 €

Straßen- und verstecktes Theater

Theater kann sehr vermittlungsfähig sein, sowohl in der offenen Variante wie auch als verstecktes Theater, d.h. die DarstellerInnen fallen nicht auf, sondern werden zum Teil des scheinbar zufälligen Geschehens in der FußgängerInnenzone, U-Bahn, Gaststätte, auf Veranstaltungen, im Gerichtsprozess usw.

► Länge: Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (letzte mit Übungen)

● A5-Hefte „Kreativ demonstrieren“ und „Der Ton macht die Aktion“ (je 1 €)

Straßenkunst und Artistik

Jonglieren, Musizieren, Stelzenlaufen, Menschenpyramiden und vieles mehr können erhebliche Aufmerksamkeit schaffen und dienen daher der besonderen Ansprache im öffentlichen Raum.

► Länge: Workshop, Tages- oder Wochenendseminar (letzte mit Übungen)

Prozesstraining

Angst oder Ohnmacht vor RobenträgerInnen? Das muss nicht sein: Gerichte können in Plattformen für politischen Protest verwandelt werden. Denn vor Gericht stellen die Angeklagten die Fragen – und der öffentliche Rahmen eignet sich gut für theatralische Inszenierungen.

► Länge: Mindestens ein Tag, besser ein Wochenende – bestehend aus Einführung, Rollenspiel eines kompletten Gerichtsverfahrens und bei Bedarf Klärung von Spezialfragen.

Im Internet:

● www.prozesstipps.de.vu
● www.laienverteidigung.tk

Reader „Antirepression“ (6 €) und A5-Heft zu „Gerichtsverfahren“ (1 €)

Training zum Umgang mit Polizei

Personalien- oder Taschenkontrolle, Verhöre, Festnahmen – all das lässt sich genauso trainieren wie das Eingreifen, wenn andere Menschen von Polizei, Kontrolleuren usw. bedrängt werden. Neben Rollenspielen werden auch die rechtlichen Hintergründe und Tricks vermittelt.

► Länge: Mehrstunden-Workshop bis Tagesseminar

Im Internet:

● www.fiese-tricks.tk
● A5-Heft „Achtung! Polizei“ für 1 €.

Und sonst ... Themenseminare und -vorträge

Neben den Trainings bieten wir Seminare, Workshops und Vorträge zu verschiedenen Themen an, so die inzwischen schon recht bekannten Ton-Bilder-Schauen „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“ (www.fiese-tricks.tk) und „Die Mischung macht's!“, aus denen es jeweils Mitschnitte auf Youtube und gleichnamige Bücher unter www.aktionsversand.tk gibt.

Weitere Themen sind Lesungen aus den Seitenhieb-Romanen, zu Demokratiekritik, „Freie Menschen in freien Vereinbarungen“ (Theorie der Herrschaftsfreiheit), „Den Kopf entlasten“ (Kritik an vereinfachten Welterklärungen) oder emanzipatorische Ökologiekonzepten. Alle Themen mit Beschreibungen findet Ihr unter www.vortragsangebote.tk

Viele Themenseiten im Internet über www.projektwerkstatt.de

Bücher, Hefte und CDs zu verschiedenen Themen auf www.aktionsversand.tk

Wie geht das Ganze?

Wenn Ihr Interesse habt an einem der Trainings, ähnlichen Themen oder einem Mix, dann meldet Euch. Wenn Ihr eine Gruppe oder Runde von Leuten seid, dann können wir gleich ein Training vereinbaren – entweder bei Euch in der Gegend, in der Projektwerkstatt oder einem anderen, von Euch zu wählenden Ort.

Wenn Ihr allein oder nur wenige Leute seid, dann nehmen wir Euch in die InteressentInnenliste auf und sagen Bescheid, wenn wieder ein Training zu dem Thema angeboten wird.

Organisierung und Kosten?

Wenn Ihr in Eurer Gruppe selbst aktiv seid oder werden wollt, kann es passend sein, das Training auch bei Euch stattfinden zu lassen, um die konkreten Anschauungs- und Übungsmöglichkeiten am Ort zu nutzen. Ihr müsst dann Raum, Unterbringung, Verpflegung usw. organisieren. Diese Variante ist in der Regel die Beste, da dann schon mal einigermaßen sicher ist, dass auch einige Leute kommen, die am konkreten Thema interessiert sind. Wenn möglich, sollte das Training dann aber auch interessierten Einzelleuten aus anderen Regionen offen stehen.

Bei einem Seminar in der Projektwerkstatt (Vorteil: Seminarhaus und Aktionsmaterialien sind ebenso vorhanden wie eine tolle Bibliothek zu allen möglichen politischen Themen) wäre ein bisschen Mitwirkung an der organisatorischen Vorbereitung nützlich. Für Unterkunft und Verpflegung stellen wir eine Spendenkasse auf, in die alle nach Selbsteinschätzung einzahlen können – oder wir schreiben eine Rechnung, wenn Euch das mehr nützt (mehr Infos: www.projektwerkstatt.de/seminarhaus).

Viel wissen und können ist das Eine und sehr wichtig. Der Zugang zu Aktionsmaterialien hilft ebenfalls. Deshalb wünschen wir uns überall zugängliche Räume mit Aktionsmaterialien. Wer baut wo welche auf? Wir unterstützen das tatkräftig, mit Ideen und mehr ... www.stiftung-freiraeume.de.

Das Tagungshaus für kreative Gruppen

Seminarräume Arbeitsräume
Bibliotheken Umweltgerechtes Haus

Die Besonderheiten

- Nutzung aller Werkstätten
- Direct-Action-Plattformen
- Open-Space-Ausstattung
- ReferentInnenangebote
- Preise nach Selbsteinschätzung
- Bahnanschluss und gute Tramverbindungen



**Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11,
35447 Reiskirchen-Saasen (bei Gießen)**
06401/903283, tagungshaus@projektwerkstatt.de,
www.projektwerkstatt.de/seminarhaus